



Jahresbericht 2021

für die Mitglieder von Swissmem und ASM

Inhaltsverzeichnis

1. Unter dem Strich ein gutes Jahr	4
2. Wirtschaftspolitik	6
2.1 Projekt Swissmem 2030	6
2.2 Rechtsberatung	6
2.3 Wachsendes Seminarangebot bei diversen (rechtlichen) Fragestellungen	6
2.4 Unterstützung zu Chemikalienrecht, Ressourceneffizienz und nachhaltigeren Lieferketten	6
2.5 Interessenvertretung im Bereich Energie- und Klimapolitik	6
2.6 Freihandelsabkommen (UK, Indonesien)	6
3. Arbeitgeberpolitik	8
3.1 Arbeitsrechtliche Beratungen	8
3.2 Sozialpartnerschaft: Vollzug GAV MEM	8
3.3 Politische Arbeit	8
3.4 Internationales	9
3.5 Weitere Informationen	9
4. Digitalisierung und Innovation	10
4.1 Innovationskampagne	10
4.2 Innovationsunterstützung / Innovationscoaches	10
4.3 NTN Innovation Booster	10
4.4 ERFA Medtech/ReMask	10
4.5 Horizon Europe	10
4.6 Initiative Industrie 2025	10
5. Bildung	12
5.1 Weiterbildungsfonds, MEM-Passerelle und Bildungspolitik	12
5.2 Berufsreform FUTUREMEM	12
5.3 Berufsreform Technische Kaufleute	12
5.4 Weiteres aus Swissmem Berufsbildung	12
5.5 Höhere Berufsbildung	12
5.6 Swissmem Academy (SMAC)	13
5.7 Romandie	13
6. Industriesektoren	14
6.1 Industrie-Netzwerk	14
6.2 Interessenvertretung	14
6.3 Exportförderung / Internationalisierung	14
6.4 Kontakt zu europäischen Dachverbänden	14
6.5 Technische und regulatorische Fragen	14
6.6 Fachkräfte, Aus- und Weiterbildung	15
6.7 Forschungsförderung	15
6.8 Organisation	15
6.9 Messen und Veranstaltungen in der Schweiz	15
6.10 Veranstaltungen im Ausland	15
6.11 Freihandelsabkommen (FHA)	16
7. Länderdienst	16

8. Kommunikation	17
8.1 Primat der Online-Kommunikation	17
8.2 Verstärkte Imagekommunikation für die Branche	17
8.3 Lancierung Magazin «involved» und Swissmem Podcast	17
8.4 Erfolgreiche Kampagnen- und Lobbyingarbeit.....	17
8.5 Europapolitik.....	17
8.6 Wirkung der weiteren politischen Arbeit	17
8.7 Ungebrochen hohes Medieninteresse	17
8.8 Industrietag 2021	17
8.9 Vielfältige weitere Aktivitäten	18
9. Swissmem – Suisse romande	19
9.1 Vertretung und Vernetzung	19
9.2 Comité romand (CR).....	19
9.3 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden	19
9.4 Nachwuchsförderung und Ausbildung	19
9.5 Entwicklung in der Westschweiz	20
10. Ausgleichskasse Swissmem: 1. Säule aus einer Hand	21
10.1 Für Unternehmen und Firmen.....	21
10.2 Für Versicherte und Rentner.....	21
10.3 Besonderheiten.....	22
11. Jahresversammlungen	24
11.1 Neu im Vorstand.....	24
11.2 Neu im Vorstandsausschuss.....	24
12. Vorstand und Vorstandsausschuss	25
12.1 Vorstandsausschuss	25
12.2 Vorstand.....	26
13. Standorte	28

Unter dem Strich ein gutes Jahr

Liebe Swissem-Mitglieder

Das vergangene Geschäftsjahr war wiederum durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Nach dem veritablen Absturz im 2020 durften die meisten Mitgliedfirmen im letzten Jahr einen steilen Aufschwung bewältigen. Das war eine grosse Herausforderung für das operative Geschäft, den Umgang mit den Mitarbeitenden sowie mit den Kunden und Lieferanten. Es ist uns bewusst, dass dabei die Agilität der Firmen wieder einmal extrem gefordert war. Bei unseren zahlreichen Besuchen in Mitgliedfirmen waren wir immer wieder beeindruckt, wie pragmatisch und kreativ die Betriebe mit der schwierigen Situation umgegangen sind. Nach vorne schauen und Lösungen suchen. Das zeichnet die Industrie aus. Unter dem Strich war es ein gutes Jahr für die Industrie, auch wenn der Aufschwung ohne Lieferengpässe noch deutlich kräftiger hätte ausfallen können.

Wir sind stolz darauf, was das gesamte Swissem-Team im vergangenen Jahr erreicht hat. Auf politischer Ebene waren die Aufhebung der Industriezölle und die Annahme des Freihandelsabkommens mit Indonesien grosse Erfolge. Beides sind echte Verbesserungen der Rahmenbedingungen für unsere Branche. Wichtige Fortschritte erreichte die Swissem Berufsbildung im Projekt FutureMEM, welches die Lehre in acht Industriebereufen reformiert sowie die Reform der Industrie-Kaufleute. Die neue Strategie der Swissem Academy zeigte erste Erfolge und auch die Innovationskampagne erfuhr eine erfreuliche Resonanz. Die von den Betrieben geschätzten Beratungsdienstleistungen trugen dazu bei, dass wiederum zahlreiche neue Mitgliedfirmen gewonnen werden konnten. Und nicht zuletzt zeichneten sich die Management Services mit gut geführten Finanzen und IT-Projekten aus.

Das neue Jahr dürfte nicht weniger anspruchsvoll werden. Die Aussichten für die Industrie sind zwar grundsätzlich gut. Allerdings werden Lieferengpässe das Geschäft weiterhin behindern. Auch die Beeinträchtigungen der COVID-Pandemie dürften Unternehmen und Gesellschaft weiter unter Druck setzen. Beim blockierten Verhältnis zu Europa wird es Bewegung und damit klar auftretende Wirtschaftsverbände wie Swissem brauchen. Gleiches ist nötig, damit die Schweizer Exportindustrie dank einer klugen Aussenpolitik nicht zwischen den Machtblöcken Europa, USA sowie China und deren extraterritorialen Gesetzen Schaden leidet.

Intern sind die aus dem Projekt «Swissem 2025» resultierenden und vom Vorstand einstimmig beschlossenen strategischen Schwerpunkte von besonderer Bedeutung. Sie weisen die Richtung für die kommenden Jahre und die Geschäftsstelle wird im 2022 hier zahlreiche Projekte lancieren, namentlich zur Stärkung unserer Aktivitäten in

den Bereichen Nachhaltigkeit, Diversity/Frauen in der Industrie und Digitalisierung. Das alles mit besonderem Augenmerk auf die Unterstützung von KMU – 85% unserer Mitgliedschaft.

Wir hoffen, dass wir auch im neuen Jahr mit möglichst vielen Mitgliedfirmen einen Austausch pflegen können – sei es durch einen Besuch oder bei einer anderen Gelegenheit. Eine gute Möglichkeit bietet der Industrietag. Er findet am 23. Juni 2022 in «The Hall» in Dübendorf statt.

Wir danken allen Mitgliedfirmen für die Unterstützung und die Solidarität im vergangenen Jahr und wünschen der gesamten Branche ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022.

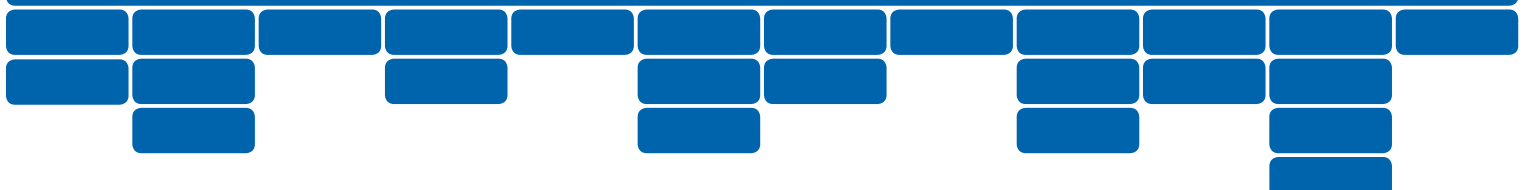


Martin Hirzel
Präsident Swissem



Stefan Brupbacher
Direktor Swissem

Swissmem Geschäftsstelle



Wirtschaftspolitik

Schwer gewichtig befasst sich der Bereich Wirtschaftspolitik mit der Pflege und Verbesserung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die MEM-Industrie in der Schweiz. Swissem gestaltet diese aktiv mit. Die Spezialisten von Swissem beraten die Mitgliedfirmen und vertreten die Interessen der Industrie im Gesetzgebungsprozess.

Projekt Swissem 2030

Die Ergebnisse des Projekts 2030 mit Analyse der wichtigen Megatrends, deren Auswirkungen auf die MEM-Industrie sowie der vorgeschlagenen Massnahmen sind innerhalb von Swissem in verschiedenen Gremien vorgestellt, diskutiert und reflektiert worden (Vorstand Swissem, diverse Industrie-sektoren, Workshop mit den Mitgliedern im Rahmen des letztjährigen Industrietags).

Auf dieser Grundlage ist die «Swissem Strategie 2025» für den Zeitraum 2022 bis 2025 erarbeitet worden, die in der Novembersitzung vom VA/Vorstand verabschiedet wurde.

Rechtsberatung

Die Rechtsberatung konzentrierte sich im vergangenen Jahr wieder auf die Kernthemen Vertragsrecht, technisches Recht und Wettbewerbsrecht. Die coronabedingten Themen traten fast gänzlich in den Hintergrund. Einzig in der zweiten Jahreshälfte häuften sich die Anfragen zu den vertragsrechtlichen Auswirkungen des Rohstoffmangels. Ferner wurden wir rege kontaktiert, um mögliche Auswirkungen des Verhandlungsabbruchs zum institutionellen Rahmenabkommen auf die Exporttätigkeit zu diskutieren. Hierzu organisierten wir auch Webinare. Die komplett überarbeiteten Swissem Montagebedingungen konnten in neuer Erscheinungsform aufgelegt werden. Die teils massiven Preiserhöhungen von Rohstoffen nahmen wir zum Anlass, unsere bewährte Rohstoffpreisklausel aufzudatieren und auf einen neuen Stand zu bringen.

Wachsendes Seminarangebot bei diversen (rechtlichen) Fragestellungen

Um die Mitglieder auch während den coronabedingten Einschränkungen zu erreichen, haben wir Webinar-Reihen in diversen Rechtsgebieten angeboten. Einerseits wurde eine Webinar-Reihe «Exportkontrolle für Praktiker» lanciert. In einem weiteren Angebot wurden über fünf einzeln buchbare Module die Schutzrechte im geistigen Eigentum näher erläutert. In der Romandie fokussierte ein halbtätiges Seminar auf die Exportkontrolle und in Zürich konnte unter Beachtung der Zertifikatspflicht die zweitägige Schulung Exportkontrolle physisch durchgeführt werden. Mit dem Nachrichtendienst des Bundes führten wir im Frühling ein Webinar zu den Gefahren der Wirtschaftsspionage durch, welches im Dezember – ergänzt durch die Cybersicherheit – dank physischer Teilnahme ebenfalls auf Resonanz stiess.

Unterstützung zu Chemikalienrecht, Ressourceneffizienz und nachhaltigeren Lieferketten

Aufgrund neuer Vorgaben in der EU veränderte sich der Beratungsbedarf unter den Mitgliedern bezüglich EU-Chemikalienrecht. Daneben boten wir gemeinsam mit dem Netzwerk Reffnet.ch Einblick in die Möglichkeiten von Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft in der MEM-Branche. Innerhalb unseres Vereins «Go for Impact» wurde die nachhaltigere Ausgestaltung der Lieferketten bearbeitet. Im Vordergrund stehen dabei neben Kosteneffizienz auch die Ausweitung von Produktinnovationen, das Risikomanagement innerhalb der Lieferkette und das Employer Branding. Ein inspirierender Kurzfilm, ein Einführungswebinar und eine online Tool-Sammlung sollen Unternehmen dabei unterstützen, ihre Lieferketten auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu optimieren.

Interessenvertretung im Bereich Energie- und Klimapolitik

Schwerpunkte sind die Revisionen des Energie- und Stromversorgungsgesetzes. Das Nein zum neuen CO₂-Gesetz prägt die klimapolitische Agenda. In Allianzen mit Industrieverbänden und economiesuisse engagieren wir uns gegen steigende Belastungen durch neue oder höhere Abgaben im Energie- und Klimabereich. Stark eingesetzt haben wir uns für die Verlängerung des Zielvereinbarungssystems, dessen gesetzliche Grundlage ohne neues CO₂-Gesetz gefehlt hätte.

Via Orgalim verfolgt Swissem die auf europäischer Ebene vorangetriebenen Revisionen vieler Erlasse im Energie- und Klimabereich, ausgelöst durch den Green-Deal. Einzelne Mitglieder wurden zur Erhebung sowie zur Reduktion ihres CO₂-Footprints beraten. In unserer Veranstaltungsreihe «Erfahrungsaustausch Energie & Umwelt» fand ein Webinar über Energieeffizienz und zugehörige Förderinstrumente statt.

Freihandelsabkommen (UK, Indonesien)

Swissem hat sich mit weiteren Verbänden dafür engagiert, dass das Freihandelsabkommen CH-UK im Sommer 2021 um die bis dahin fehlende Kumulation mit europäischen Vorleistungen aktualisiert wurde. Dank dieser Abkommensanpassung profitieren die Unternehmen von moderneren Ursprungsregeln («Ursprungsregeln der PEM Convention») im Handel zwischen der Schweiz und dem UK. Ferner ist die Kumulationsmöglichkeit mit Vormaterialien aus der EU wieder möglich.

Swissmem hat sich im Abstimmungskampf für das FHA mit Indonesien stark eingesetzt, welches vom Volk im März 2021 angenommen wurde. Das Abkommen trat am 1. November 2021 in Kraft. Swissmem unterstützt die Mitglieder dabei, das Potenzial dieses Abkommens zu ermitteln und die Kriterien zu bestimmen, die ein Produkt erfüllen muss, um mit reduzierten oder sogar eliminierten Zöllen nach Indonesien exportieren zu können.



« Der stark gestiegene Auftragseingang zeigt auf beeindruckende Weise, wie schnell die meisten Firmen der Tech-Industrie die Corona-Krise überwinden konnten. Ich hoffe, dass die aktuellen Lieferengpässe diese positive Entwicklung nicht abwürgen werden. »

Jean-Philippe Kohl, Leitung, Tel. 044 384 48 15, E-Mail: j.kohl@swissmem.ch

Arbeitgeberpolitik

Der Bereich Arbeitgeberpolitik bietet rechtliche Beratungen in Fragen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts sowie in führungs-, organisations- und personalpolitischen Themen. Darüber hinaus vertritt der Bereich die Interessen der MEM-Industrie in verschiedenen Kommissionen, Arbeitsgruppen sowie weiteren Gremien. Überdies zeichnet der Bereich verantwortlich für die Erarbeitung und korrekte Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrags der MEM-Industrie.

Arbeitsrechtliche Beratungen

Der Bereich Arbeitgeberpolitik hat auch 2021 aufgrund von Covid-19 zahlreiche Anfragen beantwortet. Zudem haben wir weitere zehn Rundschreiben mit Q&A i.S. Coronavirus und Arbeitsrecht verschickt. Als Ergänzung wurden zusätzlich zehn Webinare für die Mitgliedfirmen zu diesem Thema durchgeführt. Weiter hat der Bereich die MEM-Branche in der BAG-Begleitgruppe (Task Force) alle zwei Wochen aktiv vertreten und so proaktiv die Bedürfnisse der Mitgliedfirmen auf politischer Ebene eingebracht (Bsp. Covid-Zertifikat durch Pooltests und Übernahme der Kosten durch den Bund; Verbesserungen i.S. Kurzarbeit; Anpassung der Regelung betreffend Risikogruppe etc.).

Der Bereich hat im Schnitt ca. 700 Anfragen pro Woche beantwortet.

Sozialpartnerschaft: Vollzug GAV MEM

Vereine Solidaritätsbeitragsfonds (SBF) und Weiterbildungsfonds (WBF)

Nach der Gründung der zwei Fonds 2020 wurde der Vollzug der Reglemente sichergestellt. Vorgesehen sind regelmässige Revisionen der Vereinsmitglieder (Sozialpartner) insbesondere zur Anzahl Mitglieder und Zweckverwendung der Gelder. Dafür wurde die Revisionsgesellschaft OBТ beauftragt.

AAA-Seminare 2021

Auch hier wurde aufgrund reglementarischer Erfordernisse eine Anpassung der Rechtsform notwendig. Die Sozialpartner einigten sich nach intensiven Diskussionen auf die Vereinsform, welche im laufenden Jahr umgesetzt wird.

Es wurden zehn AAA-Seminare durchgeführt.

Solidaritätsausweise

Wir haben uns mit den Sozialpartnern geeinigt, den ganzen Prozess rund um die Solidaritätsausweise zu digitalisieren. Das Projekt wird 2022 ausgeführt.

Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) weiterer GAVs

Auch 2021 wehrten wir Vorstösse gegen die Anwendung von AVE GAV auf unsere Firmen ab.

Neue Dienstleistungen

2021 konnte der Bereich Arbeitgeberpolitik 16 Webinare und 10 Arbeitsschulungen durchführen sowie Schlichtungsverfahren begleiten.

Politische Arbeit

Sozialpolitik

Die Schwerpunkte im Bereich der Sozialpolitik 2021 standen im Zeichen der parlamentarischen Debatte zur AHV21. Die Knackpunkte sind weiterhin die zusätzliche Finanzierung der AHV und die Ausgleichsmassnahmen für Frauenjahrgänge im Rahmen der Angleichung des Rentenalters. Die vom Parlament verabschiedete AHV-Reform wird 2022 zur zentralen sozialpolitischen Abstimmung und die Reformfähigkeit der Schweiz zeigen.

Revision Datenschutzgesetz

Nachdem das Parlament im Herbst 2020 das revidierte Datenschutzgesetz (revDSG) verabschiedet hat, verfolgte und begleitete Swissmem als Mitglied der Arbeitsgruppe Datenschutz von economiesuisse im vergangenen Jahr die Erarbeitung der Stellungnahme zum Entwurf der Verordnung zum Bundesgesetz über den Datenschutz (E-VDSG).

Lohnungleichheit

Im Rahmen des neuen Gleichstellungsgesetzes hat Swissmem die Ablehnung mehrerer parlamentarischer und Standesinitiativen unterstützt, die das neue Gesetz verschärfen wollten. All diese Initiativen wurden in der Zwischenzeit vom Parlament abgelehnt.

Vaterschaftsurlaub / Care-Urlaub

Nach mehreren intensiven Verhandlungsrunden konnten wir erreichen, dass die gesetzliche Regelung und die Bestimmungen zum Vaterschaftsurlaub nicht kumulativ im GAV gelten. Auch im Care-Urlaub konnten wir eine kumulative Anwendung der gesetzlichen und GAV-Bestimmungen verhindern.

Kurzarbeitsentschädigung (KAE)

Auch 2021 waren zahlreiche Mitgliedfirmen auf Kurzarbeit angewiesen. Swissmem hat sich für die Erhöhung der Anwendungsfrist der KAE (von 12 bzw. 18 auf 24 Mt.) stark

gemacht und sich für eine Reduktion der Karenzfrist auf einen statt auf zwei bzw. drei Tage eingesetzt. Zudem konnte erreicht werden, dass Lernende trotz Kurzarbeit nach Lehrabschluss weiterhin im Betrieb beschäftigt werden können.

Das SECO hat bereits im Rahmen der ersten Covid-Welle rasch die Auszahlung der Kurzarbeitsentschädigung in ein summarisches Verfahren umgestellt. Die Vereinfachung des Verfahrens kam den Unternehmen sehr entgegen. Gleichzeitig hat das SECO aber eine Anpassung vorgenommen, welche für zahlreiche Unternehmen einen finanziellen Schaden ausgelöst hat. Es handelt sich dabei um die Nichtberücksichtigung von Ferien- und Feiertagsentschädigungen bei den im Monatslohn angestellten Arbeitnehmenden.

Swissmem hat sich während Monaten sehr stark engagiert und war mehrfach beim SECO und beim WBF vorstellig. Zusammen mit betroffenen Mitgliedfirmen und anderen Branchen haben wir versucht, eine Lösung zu finden.

Ein Gastro-Unternehmen hat daraufhin geklagt und beim Obergericht Luzern mit einem an Klarheit kaum zu überbietenden Urteil obsiegt.

Das SECO hat das kantonale Urteil beim Bundesgericht angefochten. Dieses hat das Urteil des Obergerichts gestützt (Urteil Bundesgericht: Kurzarbeitsentschädigung zu Unrecht gekürzt (luzernerzeitung.ch; 8C_272/2021 17.11.2021 - Schweizerisches Bundesgericht (bger.ch)).

Der Entscheid bedeutet, dass die Firmen 2022 vermutlich in pauschalisierter Form eine Rückzahlung erhalten.

Internationales

Nebst diversen Einzelberatungen fand im Juli ein Webinar zum Thema «Swiss business travel to and from the UK after BREXIT» statt, im September das Webinar «Entsendung nach Deutschland» und im November das Webinar «Posting of workers to Italy».

Weitere Informationen

Der Bereich Arbeitgeberpolitik hat im vergangenen Jahr 18 Vernehmlassungen geschrieben.



« Auch 2021 war von der Corona-Situation geprägt. Der Bereich Arbeitgeberpolitik hat sich stark engagiert, um die Mitgliedfirmen zu unterstützen. Insbesondere freuen wir uns über den Entscheid des Bundesgerichts i.S. summarisches Verfahren Kurzarbeit. Und wir durften in verschiedenen Webinaren über 1000 Teilnehmende begrüßen. »

Karen Vaisbrot, Leitung, Telefon: 044 384 42 03, E-Mail: k.vaisbrot@swissmem.ch

Digitalisierung und Innovation

Der Bereich beschäftigt sich mit sämtlichen regulatorischen Aspekten der Digitalisierung und bringt die Interessen der Branche in verschiedenen Gremien in der Schweiz und Europa ein. Mit der Trägerschaft bei der Initiative «Industrie 2025» werden Dienstleistungen vornehmlich für KMU unterstützt. Weiter setzen wir uns für geeignete Rahmenbedingungen hinsichtlich Innovation ein, insbesondere angesichts der neuen Herausforderungen durch den digitalen Wandel.

Innovationskampagne

Der Vorstand genehmigte das Konzept der Innovationskampagne Anfang 2021. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden Webinare als Umsetzungsform gewählt. Von März bis Dezember 2021 konnten 12 Webinare durchgeführt werden – ab Februar 2022 folgen Webinare in der Westschweiz.

Inhaltlich wurden Studien zur nationalen Innovationserhebung und Themen wie Innovationsmethoden und -prozesse sowie Unternehmens- und Innovationskultur aufgegriffen. Dabei wurde nebst einem Fachbeitrag jeweils auch ein Praxisbeispiel aus der Unternehmenswelt präsentiert. Format und Inhalte der Webinare trafen bei den Teilnehmenden auf positives Feedback. Zur thematischen und kommunikativen Unterstützung der Innovationskampagne wurden Newsletter-Beiträge erstellt sowie eine LinkedIn-Gruppe «innovate@swissmem» eröffnet.

Innovationsunterstützung / Innovationscoaches

Die zwei Swissmem Innovationscoaches haben auch dieses Jahr wieder erfolgreich Unternehmen bei Innosuisse-Einreichungen unterstützt. Sämtliche eingereichten Gesuche wurden bewilligt, zusätzlich konnten zwei zunächst abgelehnte Gesuche, die ohne Unterstützung durch Swissmem eingereicht wurden, im zweiten Anlauf erfolgreich optimiert werden.

NTN Innovation Booster

2021 wurde der NTN Innovationbooster Photonics erfolgreich aufgebaut und in der Öffentlichkeit lanciert. Die organisatorischen Strukturen für Administration und Programm des NTN wurden erschaffen und ein fachlich breit abgestütztes Team aufgestellt. Prozesse und Kriterien zur Einreichung, Auswahl und Durchführung der Projekte wurden erarbeitet und umgesetzt, die Internetpräsenz und der Social Media Auftritt erstellt. Es wurden zwei Webinare, zwei Workshops sowie die Teilnahme an Messen und Anlässen organisiert. 13 Projektideen wurden gestartet, 2 Projekte sind bereits erfolgreich abgeschlossen worden.

ERFA Medtech/ReMask

Covid, Brexit und der Abbruch der InstaA-Verhandlungen haben Medtech-Unternehmen regulatorisch gefordert. In der Folge hat Swissmem im November eine Erfa-Gruppe Medtech gegründet, um interessierte und betroffene Mitgliedfirmen zu begleiten. Ziel ist der First Level Support im Bereich von regulatorischen Fragen und der Austausch unter Mitgliedern sowie die Hilfestellung beim Eintritt in die Medtech-Branche.

Im Innosuisse-Projekt ReMask mit der Projektleitung durch die Empa hat Swissmem als Partnerin das Projekt bis zum Abschluss in 2021 begleitet.

Horizon Europe

Mit der Nichtassoziiierung der Schweiz bei Horizon Europe gehen neben der Hochschulforschung auch der Industrie zahlreiche Zusammenarbeits- und Fördermöglichkeiten innerhalb Europas verloren. Swissmem hat rasch einen Massnahmenkatalog zusammengestellt, um die weggebrochenen Programme soweit wie überhaupt möglich zu kompensieren. Im Bereich der akademischen Forschung sind diese inzwischen umgesetzt. Im Bereich der Innovationsförderung sind noch weitere Ergänzungs- und Ersatzmassnahmen in Zusammenarbeit mit Innosuisse und Eurostars notwendig.

Initiative Industrie 2025

• Workshops

Der QuickCheck (Quickstarter V2.0) wurde erfolgreich eingeführt. Er analysiert 30 Digitalisierungsaspekte bei Produkten und in der Produktion. In Workshops mit Unternehmen angewendet, ermöglicht er die schnelle Identifikation von Digitalisierungspotenzialen und die Entwicklung einfach umsetzbarer Projekte. Diese Workshops ebenso wie diejenigen zum Thema Digitalstrategie sind für Swissmem-Mitglieder kostenlos, Drittfirmen können gegen Bezahlung das Angebot ebenfalls in Anspruch nehmen.

• Seminare und Events

In Zusammenarbeit mit Partnern von Industrie 2025 wurden im vergangenen Jahr erfolgreich vier kostenpflichtige Tagesseminare durchgeführt: «Predictive Maintenance», «Digitalstrategie», «Digitale Geschäftsmodelle», «Machine Learning». Die jährlichen Leuchtturm-Events «F&E-Konferenz zu Industrie 4.0» und «Industrieforum 2025» fanden coronabedingt online statt. Zum ersten Mal wurde das neue Format «Industrie 4.0 Insights» zum Thema Digitalstrategie durchgeführt (über 200 Anmeldungen online). Der Event «Industrie 4.0 Use Cases» erfolgte mit 150 Teilnehmern physisch. Der Partneranlass fand im Innovationspark Zürich zum Thema Cyber Security statt.

• Romandie

Mittlerweile steht die Website von Industrie 2025 auch auf Französisch zur Verfügung. Es finden Gespräche mit Partnern statt, um insbesondere den QuickCheck und entsprechende Workshops in der Romandie anbieten zu können.

- **Arbeitsgruppen und Praxiszirkel**

Die Arbeitsgruppe «CPS basierte Automation» wurde neu formiert mit dem Namen «Digitaler Zwilling»; ein Workshop-Angebot für KMU wird lanciert. Die Arbeitsgruppe «Industrie 4.0-Security» wurde neu organisiert und es wird ein Workshop-Angebot für KMU erarbeitet. Zusätzlich zu den Arbeitsgruppen wird ein Praxiszirkel zum Thema «Smart Factory» aufgebaut. Ziel ist der Erfahrungsaustausch mit Experten und Firmenvertretern über 1-2 Jahre.

- **Zusammenarbeit mit Innosuisse**

Für den Anfang 2021 von Innosuisse lancierten NTN Databooster wurden zwei Swissmem-Mitgliedfirmen zum Prozess zugelassen. Weitere sind in der Vorbereitungsphase.

- **Publikationen**

Industrie 2025 hat zudem im vergangenen Jahr mehrere Publikationen herausgegeben: Umfrage zu Digitalstrategie, Whitepaper: Navigator Digitalstrategie, Jahresbericht 2021.



« Die Innovationskampagne für MEM-KMU haben wir mit zwölf Webinaren zu Themen wie Innovationskultur, Methoden und Prozessen lanciert. Spannende Diskussionen mit den Teilnehmenden bestätigten uns das Interesse für solche Inspirationen für ihre Innovationsaktivitäten. »

Robert Rudolph, Leitung, Telefon: 044 384 48 44, E-Mail: r.rudolph@swissmem.ch

Bildung

Der Bereich Bildung befasst sich mit industrierelevanten Fragen der Bildungspolitik, von der Volksschule bis hin zur Erwachsenenbildung. Insbesondere setzt er sich für eine attraktive und bedarfsgerechte Berufsbildung ein, damit die MEM-Industrie auch langfristig über ausreichende und gut qualifizierte Fachkräfte verfügt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der beruflichen Grundbildung, der höheren Berufsbildung und dem auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnittenen Weiterbildungsangebot der Swissmem Academy.

2021 war geprägt von grossen Reformprojekten in der Berufsbildung sowie von strategischen und organisatorischen Anpassungen im Bereich. Anfang 2021 wechselte die Swissmem Academy vom Bereich Management Services zur Bildung. Damit wird – ganz im Sinne unseres Verständnisses von Bildung als durchgängigem, lebenslangem Prozess – die Vernetzung der Bildungsaktivitäten von Swissmem über die ganze Berufslaufbahn hinweg verstärkt. Dazu trägt auch die Ausarbeitung der Swissmem Bildungsstrategie bei, die 2021 abgeschlossen wird.

Weiterbildungsfonds, MEM-Passerelle und Bildungspolitik

Zu weiteren Änderungen führte die Loslösung der MEM-Passerelle 4.0 aus Swissmem. Nachdem im Dezember 2020 gemeinsam mit den Sozialpartnern des GAV MEM die MEM-Passerelle 4.0 AG gegründet worden war, wurde die Verantwortung für die operative Umsetzung (einschliesslich des dafür zuständigen Mitarbeiters) an die neue Organisation übertragen. Swissmem bleibt mit der MEM-Passerelle 4.0 AG auf strategischer und operativer Ebene verbunden und ist über den Weiterbildungsfonds WBF ins Aktionariat eingebunden.

Im WBF selbst wurden nach der Vereinsgründung 2020 die Abläufe und Prozesse neu organisiert. Der WBF ist damit wieder voll funktionsfähig und in der Lage, Defizitbeiträge für das Bildungszentrum sfb und die Prüfungsträgerschaften VIM, VAM und VBM zu sprechen. Die Finanzierung der MEM-Passerelle 4.0 AG wurde über ein Darlehen geregelt. Zudem konnte der ASM ab Ende 2020 erstmals von Beiträgen für eigene Weiterbildungsaktivitäten profitieren.

In der Bildungspolitik arbeitete Swissmem eng mit dem SAV zusammen. Über Arbeits- und Themengruppen des SAV sowie in direktem Austausch mit dem SBFI wirkte Swissmem an zahlreichen bildungspolitischen Vorhaben mit, insbesondere im Rahmen der Strategie Berufsbildung 2030 des SBFI.

Berufsreform FUTUREMEM

Die Reform der technischen MEM-Berufe hatte vorgesehen, das neue Modell ab 2023 in ausgewählten Kantonen zu pilotieren und die neuen Grundbildungen ab 2025 schweizweit einzuführen. Das SBFI lehnte diesen Antrag leider aus rechtlichen Gründen ab. Gespräche auf allen Stufen bezüglich Pilotierung und weitere Elemente haben dazu geführt, dass die Qualifikationsprofile zur Qualitätsprüfung durch das SBFI erst Ende August statt im April eingereicht werden konnten. Als neues Umsetzungsziel wurde 2024 definiert. Die schweizweite Umsetzung wird verbundpartnerschaftlich vorbereitet.

Teilprojekte dafür sowie fürs Berufsmarketing, Erarbeitung von Lern-/Lehrmedien sind lanciert. Seit Sommer werden die Bildungserlasse erarbeitet, Arbeitssituationen formuliert und Leistungskriterien für die 3 Lernorte definiert. Nächste Meilensteine sind die Branchenanhörung und die Fertigstellung der Bildungserlasse im 2022.

Berufsreform Technische Kaufleute

In der Berufsreform Kaufleute mit über 20 Organisationen der Arbeitswelt (OdAs) wurde im Sommer 2021 die Bildungsverordnung unterzeichnet. Aufgrund vielschichtiger Rückmeldungen und zwecks Einbinden der Lernorte, insbesondere der Berufsfachschulen, wird die Umsetzung der Berufsreform neu per 2023 erfolgen. Es steht wie bei FUTUREMEM die Handlungskompetenzorientierung im Fokus, was Auswirkungen auf alle 3 Lernorte und insbesondere Berufsfachschulen haben wird.

Weiteres aus Swissmem Berufsbildung

Im April 2021 hat Swissmem Berufsbildung ihre Führungsstruktur leicht angepasst und auf die strategischen Geschäftsfelder sowie Kernprojekte in der Transformation ausgerichtet. Unter der Leitung von Thomas Schumacher zeichnet Harald Kleiner neu zusätzlich nebst der Kreation auch für die Logistik (Vertrieb Lern-/Lehrmedien) verantwortlich. Giancarlo Favi leitet weiterhin die technischen Berufsentwickler und ist Stv. von Thomas Schumacher. Regula Züst führt den Bereich Entwicklungsprojekte inklusive Kaufleute und z.B. dem Projekt Lernumgebung. Olivier Habegger zeichnet verantwortlich für Eventmarketing (Berufsbildnertage etc.) und Berufsmeisterschaften (Swiss/Worldskills) sowie die Romandie. Ebenfalls im Frühling 2021 erfolgte ein Relaunch der Microsite swissmem-berufsbildung.ch.

Höhere Berufsbildung

Die 2020 lancierte Revision der Rahmenlehrpläne Technik HF befindet sich auf Zielkurs. Als achte und neuste HF-Fachrichtung wird für die Gebäudeautomation /-informatik ein neuer Rahmenlehrplan erarbeitet, welcher die bestehenden Ausbildungen modernisiert und konsolidiert. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Positionierung der Höheren Fachschulen unter der Leitung des SBFI. Ziel dieses Projekts ist die Schärfung des Profils der Höheren Fachschulen sowie die Stärkung ihrer Positionierung gegenüber dem Hochschulsegment wie auch in der Wirtschaft. Swissmem arbeitet in Koordination mit den anderen involvierten Organisationen der Arbeitswelt (OdAs) mit, um die Anforderungen der MEM-Industrie einzubringen. Als Trägerin engagiert sich Swissmem

in zwei weiteren Ausbildungen: bei der Prüfung «Automatikfachleute» ist eine Überprüfung des Inhalts im Gange und für die revidierte höhere Fachprüfung «Aussenhandelsleiter/in» werden zusammen mit den Schulen Massnahmen für deren erfolgreiche Umsetzung erarbeitet.

Swissmem Academy (SMAC)

Die Swissmem Academy wurde im September 2020 neu ausgerichtet. Die Stellen wurden von 11.5 auf 7.1 Stellen reduziert. Trotz enormer Herausforderungen (Corona) im ersten Halbjahr 2021 hat die SMAC das Zielbudget gemäss Hochrechnung mit einer schwarzen Null nach Abzug der Mitgliederrabatte erreicht. Der finale Jahresabschluss 2021 ist noch ausstehend.

Die nachstehenden Zahlen sind realistische Hochrechnungen für das Jahr 2021 und geben einen Überblick.

Firmengeschäft (firmeninterne, massgeschneiderte Trainings und Beratungen):

- 4 Bildungsmanager besuchen 140 Firmen. Sie zeigen Möglichkeiten bei der Mitarbeiterförderung auf oder erheben die Anforderungen für firmeninterne Ausbildungen und Workshops.
- 70 Unternehmen investieren in firmeninterne Trainings und fördern so 480 Teilnehmende. Umsatz: CHF 520'000.- (10% Rabatt für Mitgliedfirmen)

Zusammengefasst:

- 1308 Personen in Kursen. Umsatz = 2'845'000.- (Budget 2'820'000.-)
- 62% der Teilnehmenden aus Mitgliedfirmen. CHF 441'000.- Mitgliederrabatte.
- 45'000 Lektionen
- entspricht 5 Mannjahren Ausbildung innerhalb 2021.

Romandie

Die SMAC arbeitet neu mit zwei örtlich anerkannten Bildungspartnern: Cursus Formation, Lausanne, und CIP Tramelan. Neu kann auch die nördliche Region der Romandie besser von den Angeboten profitieren. Diese sind auf der Webseite der SMAC ausgeschrieben. Der Vertrag zwischen SMAC und esg (sfb) wurde gekündigt.



« Der Bereich Bildung stand 2021 im Zeichen von drei grossen Reformprojekten: Mit der Reform von 8 technischen Berufen «FUTUREMEM», der Reform der kaufmännischen Grundbildung sowie der Revision der Rahmenlehrpläne Technik der Höheren Fachschulen schaffen wir die Grundlagen für attraktive und zukunftsfähige Ausbildungen in der Tech-Branche. Denn kompetente und motivierte Fachkräfte sind der Schlüssel zum Erfolg unserer Industrie. »

Dr. Sonja Studer, Leitung, Telefon: 044 384 48 66, Mail: s.studer@swissmem.ch

Industriesektoren

Die Industriesektoren von Swissmem repräsentieren verschiedene Subbranchen der MEM-Industrie. Sie dienen der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern. Sie vertreten deren Interessen in technischer und politischer Hinsicht sowohl auf nationaler Ebene als auch – über europäische oder internationale Dachverbände – auf internationaler Ebene. Sie vermitteln Daten über das Marktgeschehen, organisieren branchenspezifisches Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Messeauftritten, Publikationen sowie Fachartikeln und veranstalten massgeschneiderte Seminare.

Der Bereich «Fachgruppen» heisst seit dem 1. Januar 2021 «Industriesektoren». Die Swissmem Industriesektoren repräsentieren verschiedene Subbranchen der MEM-Industrie. Jeder Industriesektor ist wie ein Cluster innerhalb des Verbands organisiert. Sie verfügen alle über ein eigenes Budget. Der Bereich Swissmem Industriesektoren setzt sich zum Ziel, den Mitgliedfirmen einen Mehrwert zu bieten, der über die normale Swissmem-Mitgliedschaft hinausgeht. Jeder Industriesektor legt seine eigenen Schwerpunkte fest. Im Jahr 2021 wurden im Wesentlichen folgende Themen bearbeitet:

Industrie-Netzwerk

Swissmem bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit zur Vernetzung und für den Erfahrungsaustausch auf Industriesektorenebene. Aufgrund der Corona-Situation konnten insbesondere in der ersten Hälfte des Jahres noch nicht alle Treffen physisch stattfinden. Es wurden 55 Komiteesitzungen (32 fanden physisch und 23 online statt), 45 Mitgliederversammlungen (32 physisch / 13 online) sowie 48 weitere Veranstaltungen wie ERFA-Sitzungen, Photonics-Treffs, etc. durchgeführt.

Im März 2021 wurde mit NES (New Energy Systems) ein neuer Industriesektor gegründet. Er bietet Schweizer Unternehmen und Stakeholdern aus dem Energiebereich eine Plattform, um sich zu Themen wie Dekarbonisierung und Defossilisierung austauschen zu können.

Im Gegenzug wurden die Industriesektoren «Handwerkzeuge», «Kompressoren, Druckluft- und Vakuumtechnik» und «Dimensionelle Messtechnik» aufgelöst. Letzterer ist neu eine wichtige Arbeitsgruppe des Industriesektors «Werkzeugmaschinen». Die beiden Industriesektoren «Förder- und Lagertechnik» sowie «Verpackungstechnik» haben zu einem neuen Industriesektor unter dem Namen «Intralogistik, Verpackungs- und Fördertechnik» fusioniert. Swissmem hat aktuell 24 Industriesektoren.

Interessenvertretung

Swissmem ist bestrebt, die Position des Verbandes resp. der Mitgliedfirmen laufend zu stärken. So hat Swissmem beispielsweise Einsitz in der Arbeitsgruppe wie auch im Steuerungsausschuss Infrastruktur-Grossprojekte und vertritt dort insbesondere die Anliegen der Schweizer Industrie.

Exportförderung / Internationalisierung

Der Hauptfokus der Exportförderung lag auch 2021 auf dem verbesserten Zugang der Schweizer Unternehmen bei internationalen Infrastruktur-Grossprojekten. Das zusammen mit dem SECO, der S-GE und der SERV entwickelte Konzept konnte basierend auf den Erfahrungen weiter geschärft werden. Swissmem setzt sich gegenüber allen Stakeholdern stets dafür ein, dass sich alle beteiligten Organisationen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Das Konzept sieht daher folgende Schritte vor:

1. Frühzeitige Informationsbeschaffungen über geplante Projekte via Botschaften, Swiss Business Hubs, etc.
2. Verteilung der Informationen über die Verbände an die Mitgliedfirmen.
3. Support der Aktivitäten mit gezielten Wirtschaftsmissionen durch die Bundesräte und Staatssekretäre.

Interessierte Swissmem-Firmen werden künftig in verschiedenen Formaten über den Stand der Aktivitäten resp. konkrete Projekte informiert.

Offset

Offsetgeschäfte sind ein wichtiges Instrument für Schweizer Unternehmen, um sich an internationalen Industrieprogrammen zu beteiligen und sich damit den Zutritt zu den globalen Wertschöpfungsketten zu verschaffen. Swissmem hat im 2021 zur Unterstützung der Mitgliedfirmen diverse Seminare und Webinare durchgeführt. Ausserdem engagiert sich der Verband bei ASIPRO und setzt sich gezielt für den Erhalt von guten Rahmenbedingungen ein.

Kontakt zu europäischen Dachverbänden

Die Veranstaltungen der europäischen Dachverbände wurden im vergangenen Jahr meistens in hybrider Form durchgeführt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mitgliedschaften einzelner Industriesektoren bei CECIMO (SIS WZM), CIPAD (SIS KSM), ECTA (SIS PZW), EUROMAP (SIS KSM) und ISTMA (SIS WFB) sowie dem Engagement von Swissmem bei Orgalim.

Technische und regulatorische Fragen

Spezifische regulatorische Anliegen werden gegenüber den schweizerischen Behörden und über europäische Dach-

verbände gegenüber der EU vertreten. Hierzu hat Swissmem mit Swissmem-Tech ein Gefäss geschaffen, das von immer mehr Mitgliedern genutzt wird. Neben technischen Themen liegt der Mehrwert in Kontaktvermittlungen zu Hochschulen und Forschungsstellen sowie bei der Unterstützung betreffend Energieeffizienz oder der Normierung.

Fachkräfte, Aus- und Weiterbildung

Die verschiedenen Industriesektoren konnten ihr Angebot im Rahmen der Fachkräfte, Aus- und Weiterbildung weiter ausbauen. Erwähnenswert sind die Initiative Photonocs@School zur Förderung der Berufsbilder auf Stufe Sekundarschule oder das CAS Verfahrenstechnischer Maschinen- und Apparatebau, das in Zusammenarbeit mit der HSLU durchgeführt wird und themenspezifisches Wissen in diesem Bereich auffrischen will.

Forschungsförderung

Wie im Abschnitt zur Digitalisierung und Innovation dargestellt wurden von Innosuisse zwei Projekte ausgewählt, bei denen Swissmem zur Trägerschaft gehört. Als Konsequenz daraus liegt das «Leading House» des NTN Photonics bei Swissmem.

Organisation

Von den über 1'250 Mitgliedfirmen sind etwa die Hälfte in einem oder mehreren Industriesektoren aktiv. Die Zusatzmitgliedschaft bietet den Firmen ein starkes Netzwerk und erhöht die Kundenbindung. Die 24 Industriesektoren (Stand Ende 2021) haben unterschiedliche Grössen (7 bis 100 Mitgliedfirmen). Deren Wirksamkeit und Ausrichtung auf den Mitgliedernutzen wird laufend überprüft.

Messen und Veranstaltungen in der Schweiz

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte die grösste Schweizer Industriemesse Innoteq 2021 nur in digitaler Form durchgeführt werden. Erfreulicherweise wurden jedoch im zweiten Halbjahr Messen wie die Sintec oder die Pumps & Valves physisch durchgeführt. Ein Highlight war das Symposium zum Thema «Decoupling – Risiken und Chancen».

Veranstaltungen im Ausland

Auch im internationalen Umfeld wurden im ersten Halbjahr viele Messen abgesagt. Einige Veranstaltungen wie beispielsweise die Metalloobrotka in Moskau und der EMO in Milano fanden jedoch physisch statt.



« Mit Swissmem-Tech hat Swissmem ein Gefäss geschaffen, das die Mitgliedfirmen bei technischen Herausforderungen, der Kontaktvermittlung zu Hochschulen und Forschungsstellen sowie in den Bereichen Energieeffizienz oder Normierung unterstützt. »

Adrian Vogel, Leitung, Tel. 044 384 48 11 , E-Mail: a.vogel@swissmem.ch

Länderdienst

Swissmem führt einen Länderdienst mit Fokus auf ausgewählte Länder, die im Wesentlichen die Hauptmärkte der MEM-Industrie ausmachen, nämlich die EU, USA, Japan, die BRIC-Staaten, sowie Länder in Südostasien.

Swissmem vermittelt den Mitgliedfirmen wertvolle Kontakte, z.B. vor Ort im Zielland und zu anderen Mitgliedfirmen, die im entsprechenden Markt bereits Erfahrungen gesammelt haben. Für weitergehende Fragen verweisen wir auf Partnerorganisationen wie z.B. Switzerland Global Enterprise (S-GE), Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV), bilaterale Handelskammern, SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft), Swiss Business Hubs, ausländische Botschaften und Handelsvertretungen in der Schweiz.

Aktuelle Herausforderungen von Mitgliedfirmen und industriespezifische Interessen der MEM-Industrie in den Zielmärkten trägt Swissmem in den politischen Entscheidungsprozess und unterstützt die diplomatischen Beziehungen zwischen den Ländern. Dies geschieht regelmässig bei den Gemischten Wirtschaftskommissionen (GWK), welche die Schweiz mit verschiedenen Ländern unterhält.

Aufgrund der Covid-19-Situation wurden 2021 die meisten geplanten Wirtschaftsmissionen abgesagt, verschoben oder virtuell durchgeführt.

Freihandelsabkommen (FHA)

- **FHA Schweiz-China**

Fünf Jahre nach Inkrafttreten hat sich die Anwendung des Abkommens eingespielt. Swissmem setzt sich nach wie vor für eine Weiterentwicklung und Zollerleichterungen für weitere Produktgruppen ein.

- **TEPA (FHA Schweiz-Indien)**

Auch 2021 wurden die Verhandlungen zwischen der EFTA und Indien zum Abkommen nicht wiederaufgenommen. Swissmem hat jedoch an der Gemischten Wirtschaftskommission teilgenommen und setzt sich weiter dafür ein.

- **FHA Schweiz-USA**

Die USA sind der wichtigste Handelspartner der Schweiz ohne ein gemeinsames Freihandelsabkommen. Swissmem würde

eine Verhandlung darüber sehr begrüssen. Trotz vieler gemeinsamer Werte und Interessen, die den europäischen Kontinent mit den USA verbinden, weichen die Rechtstraditionen und damit einhergehend die regulatorischen Ansätze zum Teil beträchtlich voneinander ab. Unter Beachtung dieser Herausforderungen prüft die Schweiz laufend, wie sie ihre erfolgreichen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit den USA erweitern und vertiefen kann. Dies beinhaltet beispielsweise einen Ausbau der Kooperation im (Berufs-)Bildungsbereich, in innovativen technologieintensiven Sektoren oder der digitalen Wirtschaft.

- **FHA Schweiz-Indonesien**

Das FHA mit Indonesien wurde vom Schweizer Stimmvolk im März 2021 angenommen. Indonesien zählt zu den aufstrebenden Ländern Südostasiens. Das zusätzlich Marktpotenzial für die Schweizer Industrie wird mittelfristig als gross beurteilt.

- **FHA Schweiz-Mercosur**

Die Schweiz als Mitglied der EFTA und die Mercosur-Staaten haben die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen im Sommer 2019 erfolgreich abgeschlossen. Dank dem Abkommen werden rund 95 Prozent der schweizerischen Ausfuhren nach Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay zollbefreit oder die Zölle werden erheblich reduziert. Das Abkommen unterliegt aktuell der rechtlichen Prüfung. Der Abschluss dieses Prozessschritts ist derzeit aufgrund der Covid-19 Situation unklar.

- **Infrastruktur-Grossprojekte**

Swissmem unterstützt die Mitgliedfirmen beim Zugang zu Infrastruktur-Grossprojekten. In Zusammenarbeit mit dem SECO, der SERV, S-GE sowie weiteren Partnern wurde 2021 das Projekt vorbereitet. Der offizielle Projektstart erfolgt per 1. Januar 2022.



« Das vom Bundesrat lancierte Projekt «verbesserter Zugang von Schweizer Unternehmen zu ausländischen Infrastrukturprojekten» bietet Mitgliedfirmen in diesem Segment grosse Marktchancen und hilft mit, den Industriestandort Schweiz langfristig zu stärken. »

Adrian Vogel, Leitung, Tel. 044 384 48 11 , E-Mail: a.vogel@swissmem.ch

Kommunikation

Der Bereich Kommunikation informiert extern und intern über die Tätigkeiten von Swissmem und koordiniert die politische Arbeit des Verbandes. Er gibt gegenüber den Medien, der Politik sowie weiteren interessierten Kreisen regelmässig Auskunft zu Zahlen und Fakten der MEM-Industrie sowie aktuellen Fragen der Branche. Das Kommunikationsteam publiziert das Magazin «involved» und einen elektronischen Newsletter. Es betreut die von Swissmem betriebenen Websites, diverse Social-Media-Auftritte, das Extranet sowie eine grosse Anzahl Veranstaltungen und Messeauftritte. Weiter plant und koordiniert es Abstimmungskampagnen und sämtliche Aktivitäten im Rahmen der Nachwuchsförderung.

Primat der Online-Kommunikation

Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung der Online-Kommunikation weiter erhöht. Pro Monat publizierte das Team im Schnitt 100 Beiträge in diversen Online-Kanälen. Die Website ist klar der wichtigste Kommunikationskanal. Im vergangenen Jahr wurden auf swissmem.ch über 950'000 Seiten von 408'000 verschiedenen Nutzern aufgerufen. Entsprechend investiert der KOM-Bereich laufend in die Weiterentwicklung der Website.

Verstärkte Imagekommunikation für die Branche

Swissmem Kommunikation hat die 2020 lancierte Website tecindustry.ch laufend ausgebaut. Im Fokus stand der Bereich «Lösungen fürs Klima», für den insgesamt 18 Bild- und Textstories sowie 21 Videoclips publiziert wurden. Diese wurden zusätzlich über Social Media verbreitet. Mittels digitalem Marketing gelang es, täglich bis zu 5'000 Personen auf die Inhalte von tecindustry.ch zu bringen. Zusätzliche Reichweite brachte die Partnerschaft mit der nationalen Aktion «Wir sind Zukunft», welche von EnergieSchweiz unterstützt wird. Die von Swissmem produzierten und auf Tamedia-Plattformen publizierten Beiträge erreichten schweizweit rund 300'000 Personen.

Lancierung Magazin «involved» und Swissmem Podcast

Im April 2021 erschien die erste Ausgabe des Swissmem Magazins «involved», welches das «Network» abgelöst hat. Dieses neue, modern und bildreich gestaltete Magazin soll die MEM-Industrie verstärkt als spannende, zukunftsreiche Tech-Branche positionieren. Das Echo war durchwegs positiv. Auch die Fachwelt zeigte sich überzeugt von der Qualität des Magazins. So gewann die Erstausgabe bei den international bedeutenden bmc Award und beim ICMA-Award je die Silbermedaille. Zudem lancierte der Bereich Kommunikation im Frühjahr 2021 den Swissmem-Podcast «Guete Morge, Chef/Chefin».

Erfolgreiche Kampagnen- und Lobbyingarbeit

Die 2018 von Swissmem ins Leben gerufene «Parlamentarische Begleitgruppe Schweizer Industrie» zählt mittlerweile 16 National- und Ständerätinnen sowie -räte und einen Gast. Die Begleitgruppe traf sich 2021 zu vier ordentlichen Meetings. Swissmem organisierte zudem vier ordentliche Politanlässe während der Sessionen. Im Rahmen des ersten Amtsjahres traf Martin Hirzel alle Bundesrätinnen und -räte, die Parteispitzen aller im nationalen Parlament vertretenen Parteien sowie

weitere, mit der Industrie verbundenen Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Die Geschäftsstelle pflegte die Kontakte zu den Generalsekretariaten der Parteien.

Europapolitik

Swissmem hatte sich bis zuletzt für das institutionelle Rahmenabkommen mit der EU eingesetzt, welches vom Bundesrat im Frühsommer beerdigt wurde. Damit wurde aber kein Problem gelöst. Die fehlende Aktualisierung des MRA für Medizinprodukte, die Probleme bei der Assoziierung zu «Horizon Europe» und die mittlerweile auch in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Probleme eines fehlenden Stromabkommens zeigen die Erosion des bilateralen Wegs. In der Folge engagierte sich Swissmem gegen eine Negativspirale im Verhältnis zur EU. In diesem Zusammenhang setzte sich Swissmem erfolgreich für die Freigabe der sog. Kohäsionsmilliarde ein. Zudem fordert Swissmem die eigenständige Modernisierung/Digitalisierung der flankierenden Massnahmen, was den Lohnschutz verbessert und effizienter gestaltet sowie die Voranmeldefrist verringern könnte.

Wirkung der weiteren politischen Arbeit

Den grössten politischen Erfolg feierte Swissmem mit der vollständigen Aufhebung der Industriezölle, dem wohl grössten Administrativabbau der letzten zehn Jahre. Hier zeigen sich die Früchte der strukturellen Aufbauarbeit beim Lobbying während der vergangenen Jahre sowie einer zielgerichteten Überzeugungsarbeit im Parlament. Ähnlich wichtig war der Erfolg bei der Referendumsabstimmung zum Freihandelsabkommen (FHA) mit Indonesien. In Unterstützung der Dachkampagne von economiesuisse führte Swissmem eine eigenständige Kampagne und rückte vor allem Mitgliedfirmen ins Rampenlicht, für die das FHA von Nutzen ist.

Ungebrochen hohes Medieninteresse

Rein quantitativ hat die Berichterstattung rund um Swissmem gegenüber dem Vorjahr nochmals zugenommen. Neben der Online-Kommunikation ist die Medienarbeit der wichtigste und reichweitenstärkste Kommunikationskanal von Swissmem. Im Vordergrund der Berichterstattung standen die Lage der Branche, aber auch diverse politische Themen fanden Eingang in die Artikel der Medienhäuser. Insgesamt beweist das Interesse der Journalisten, dass die Stimme von Swissmem sowohl in Industriethemen wie auch politisch relevant ist.

Industrietag 2021

Lange Zeit war wegen der epidemiologischen Lage nicht klar, ob der Industrietag 2021 in Lugano stattfinden kann. Erst

wenige Wochen vor dem Veranstaltungsdatum erhielt Swissmem vom Kanton Tessin die Zusage, den Industrietag als Testevent durchführen zu können. Der Industrietag war einmal mehr ein grosser Erfolg, der Swissmem viel Anerkennung einbrachte.

Vielfältige weitere Aktivitäten

Neben den oben beschriebenen Aktivitäten produzierte Swissmem Kommunikation zweiwöchentlich einen elektronischen Newsletter und bewirtschaftete diverse Social-Media-Kanäle. Zudem unterstützte und begleitete Swissmem die Berufsathleten der Mitgliedfirmen an den EuroSkills 2021 in Graz. Mit je einer Gold- und Silbermedaille sowie einem «Diploma of Excellence» zeigte das Swissmem-Team eine beeindruckende Leistung und etablierte sich an der europäischen Spitze. Und nicht zuletzt wurden die anderen Swissmem-Bereiche sowie der Präsident und Direktor bei verschiedenen Projekten und Auftritten unterstützt.



« Nur dank einem enormen Sondereffort war es möglich, den Industrietag 2021 durchzuführen. Neben der Organisation des Anlasses brachten die Schutzauflagen einen erheblichen Zusatzaufwand, der in kürzester Zeit bewältigt werden musste. Das war eine vorbildliche Teamarbeit aller Beteiligten. Die reibungslose Durchführung und das durchwegs sehr positive Echo entschädigte für die grosse Arbeit. »

Ivo Zimmermann, Leitung, 044 384 48 50, E-Mail: i.zimmermann@swissmem.ch

Swissmem – Suisse romande

Etwa 150 Mitgliedfirmen haben ihren Sitz in der Romandie. Damit Swissmem die besonderen Bedürfnisse dieser Unternehmen gezielt wahrnehmen und in der Region eine höhere Sichtbarkeit der Branche erzielen kann, führt sie eine Geschäftsstelle in Lausanne.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen wurde der Schwerpunkt auf die Begleitung der Unternehmen gelegt, indem die Besuche vor Ort fortgesetzt und durch Online-Kontakte im Dienst der MEM-Branche ergänzt wurden. Zusätzlich zu den üblichen Aktivitäten während des Jahres sind folgende wichtige Punkte zu erwähnen:

- 3 Besuchstage von 4 Westschweizer Unternehmen und der Direktion der EPFL mit Swissmem-Präsidenten Martin Hirzel.
- 6 Besuchstage von 8 Westschweizer Unternehmen und der Direktion des CSEM mit Swissmem-Direktor Stefan Brupbacher.
- Extramuros-Seminar (2 Tage) der Swissmem-Direktion in Sierre mit Besuch unserer Mitglieder Eversys und Constellium.
- Die Vorstands- und Vorstandsausschuss-Sitzung vom 8. September wurde im neuen Explorit-Komplex auf dem Y-Parc-Gelände in Yverdon abgehalten. Die Gäste hatten die Möglichkeit, unser Mitgliedunternehmen Leclanché zu besuchen.
- Aktive Unterstützung der Aktivitäten in der Westschweiz zu sechs für die MEM-Branche wichtige Abstimmungskampagnen im März (elektronische Identität, FHA Indonesien), im Juni (CO2-Gesetz, Pflanzenschutzinitiativen, COVID-Gesetz), im September (99%-Initiative) und im November (COVID-Gesetz).
- Besuch von 2 Mitgliedunternehmen Sylvac SA und Leclanché SA in Yverdon mit einer Delegation von 4 Parlamentariern aus der Romandie.

Vertretung und Vernetzung

Im Bereich der Medienarbeit konzentrierten sich die Anfragen im Jahr 2021 hauptsächlich auf aktuelle Themen im Zusammenhang mit COVID-19, die Wirtschaftskrise und die Erholung im 2. Halbjahr sowie auf Abstimmungsvorlagen. Die Kontakte zu den Medien sind nach wie vor gut etabliert und widerspiegeln das Interesse für die Lage der MEM-Industrie in der Region.

2021 hatte Philippe Cordonier trotz der Krise die Möglichkeit, die MEM-Branche bei physischen Anlässen wie auch online durch Präsentationen, Vorträge oder die Teilnahme an Podiumsdiskussionen bei etwa einem Dutzend verschiedener Veranstaltungen zu repräsentieren, die von Swissmem oder anderen Organisationen aus Wirtschaft, Verbänden, Politik oder Medien organisiert worden sind.

Die regelmässige Anwesenheit des Verantwortlichen für die Romandie in Zürich ermöglicht einen reibungslosen Austausch mit den Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche des Sekretariats. Dieser Austausch hat zur Organisation von fast einem Dutzend Veranstaltungen, Sitzungen und internen Versammlungen in der Westschweiz geführt.

Comité romand (CR)

Es konnten zwei Präsenzsitzungen organisiert werden, am 28. Juni bei Steiger SA in Vionnaz und am 14. Dezember bei MPS Precision SA in Biel. Zwei zusätzliche Online-Sitzungen über Teams fanden im Februar und im Mai statt. Während dieser verschiedenen Sitzungen konnten die Mitglieder des Comité romand vor allem ihre Erfahrungen und Fragen im Zusammenhang mit der Krise und ihren wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen diskutieren. Das Comité romand besteht aus 23 Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmensleitungen. Frédéric Riva, CEO von Wago Contact, trat die Nachfolge von Jean-Luc Favre als Präsident des Westschweizer Komitees an.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die Nähe zu anderen Wirtschaftsverbänden, die sich ebenfalls in den Räumlichkeiten der Chambre Vaudoise de Commerce et Industrie (CVCI) in Lausanne befinden, stellt immer eine hervorragende Gelegenheit zur Zusammenarbeit für die Organisation verschiedener Veranstaltungen dar. Philippe Cordonier hatte die Gelegenheit, an mehreren von den Westschweizer Industrie- und Handelskammern organisierten Informations- oder Austauschveranstaltungen, an den Sitzungen des Westschweizer Komitees und des Westschweizer Forums von economiesuisse sowie an den Vorstandssitzungen der Union Industrielle Genevoise UIG teilzunehmen. Gemeinsame Veranstaltungen oder die Teilnahme an Informationsveranstaltungen, die von anderen Institutionen wie Switzerland Global Enterprise, der SERV und dem Westschweizer Büro des Schweizerischen Arbeitgeberverbands organisiert werden, ermöglichen es, eine starke Verbindung zu den Wirtschaftspartnern in der Westschweiz aufrechtzuerhalten.

Nachwuchsförderung und Ausbildung

Die Stiftung Focustech setzte ihre Aktivitäten zur Förderung der MEM-Berufe unter der Marke #bepog fort, hauptsächlich in der Region des Jurabogens, im Wallis und in Genf. Der traditionelle jährliche Tag der Berufsbildung 2021, der in Moutier geplant war, musste abgesagt und auf Januar 2022 verschoben werden. Die Aktivitäten des Vereins adamt, der 2020 im Kanton Neuenburg in Zusammenarbeit mit den Verbänden CPIH und COMEC gegründet wurde, um die Schaffung neuer Lehrstellen zu fördern, wurden unter der Leitung eines neuen Promoters, Gabriel Merz, fortgesetzt.

Im Bereich der Weiterbildung wurde die Neupositionierung der Swissmem Academy in der Westschweiz erfolgreich abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde die Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum esg in Prilly per Ende Jahr gekündigt und eine Zusammenarbeit mit zwei neuen externen Partnern Cursus Formation in Lausanne und dem Bildungszentrum CIP in Tramelan eingegangen.

Entwicklung in der Westschweiz

Im Jahr 2021 konnten die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Mitglieder wieder aufgenommen werden, wobei das Tempo durch die Einschränkungen bei den Besuchen aufgrund der COVID-Krise und der finanziellen Schwierigkeiten der Unternehmen verlangsamt wurde. Dennoch wurden fast 40 Besuche bei Nicht-Mitgliedunternehmen durchgeführt mit dem Ergebnis, dass 2021 etwa 15 neue Mitglieder dazugewonnen werden konnten.



« Dank der vielen positiven Berichte von Westschweizer Unternehmen, die in den letzten Jahren unserem Verband beigetreten sind, fühlen wir uns in unseren Aktivitäten zur Unterstützung unserer Branche gestärkt. »

Philippe Cordonier, Leitung, 021 613 35 85, E-Mail: p.cordonier@swissmem.ch

Ausgleichskasse Swissmem: 1. Säule aus einer Hand

Sozialversicherungen sind komplex. Darum ist ein kompetenter Partner sehr wertvoll. Im Jahr 2021 waren die häufig wechselnden Anspruchsvoraussetzungen rund um EO-Corona-Entschädigungen besonders anspruchsvoll. Sehr erfreulich ist der Zugang neuer Firmen.

Geschäftsentwicklung			
Geschäftsentwicklung	2020	2021	Veränderung
Anzahl Firmen ¹⁾	885	931	+ 5.2%
Anzahl Aktiv-Versicherte	131'000	³⁾	
Anzahl Rentenbeziehende	52'368	51'812	- 1.1%
AHV-Lohnsumme ²⁾	9.5 Mrd	9.8 Mrd	+ 3.2%
Beitragsbezug AHV-IV-EO	1'020 Mio	1'048 Mio	+ 2.7%
Vergütete Leistungen (Renten, IV, EO)	1'215 Mio	1'221 Mio	+ 0.4%
Vergütete Leistungen Familienzulagen	124 Mio	128 Mio	+ 3.2%

1) Zugänge Jahr 2022 (Anzahl Firmen): Swissmem 42, Swiss Medtech 201

2) AHV-Lohnsumme 2022 (Basis: provisorische Lohnmeldungen): + MCHF 850 (+ 8.6% Vorjahr)

3) Noch nicht bekannt

Für Unternehmen und Firmen

- **Administration – Beratung – Support:** Die Ausgleichskasse Swissmem unterstützt die angeschlossenen MEM- und Medtech- Firmen in sämtlichen Fragen rund um die Sozialversicherungen (AHV, IV, EO, ALV, Familienzulagen). Unsere Dienstleistungen und Entscheide richten wir im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auf die Bedürfnisse der Kunden aus. Wir machen Kundenbesuche und Fachschulungen - auf Wunsch auch vor Ort.
- **Erreichbarkeit und Reaktionszeiten:** Wir sind einfach und unkompliziert erreichbar und reagieren schnell.
- **Digital und B2B:** Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung aktiv. Unser Kundenportal «connect» (7/24) wird laufend weiterentwickelt.
- **Internationales:** Wir kennen die internationalen sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen mit der EU und mit Staaten mit Sozialversicherungsabkommen sehr gut. Gesuche für Entsendungen und Mehrfachstätigkeiten bearbeiten wir effizient.
- **Swissmem und Swiss Medtech:** Wir arbeiten mit Swissmem und Swiss Medtech eng zusammen und nutzen Synergien.

- **Verwaltungskosten:** Durch unsere Effizienz und Kompetenz haben wir vergleichsweise sehr tiefe Verwaltungskosten- und FAK-Beitragsätze. Davon profitieren unsere Firmen.

→ *Wir beraten Unternehmen der MEM-Branche und unterstützen Sie firmenspezifisch.*

Für Versicherte und Rentner

- **Pensionierungen / Renten:** Wir beraten und unterstützen Betroffene frühzeitig und umfassend, sei es mittels Rentenvorausrechnungen oder im Rahmen von Pensioniertenvorbereitungskursen des Arbeitgebers. Wir vergüten die monatlichen Rentenleistungen zuverlässig.
 - **EO – Mutter – Vaterschaft – Corona – Familienzulagen:** Wir erbringen Leistungen für Erwerbsersatz, Corona-Ausfälle, Mutter- oder Vaterschaftsentschädigung und Familienzulagen und unterstützen fallbezogen.
- *Wir beraten Versicherte und Arbeitnehmende und unterstützen Sie individuell und auf Ihre Lebenssituation ausgerichtet.*

Besonderheiten

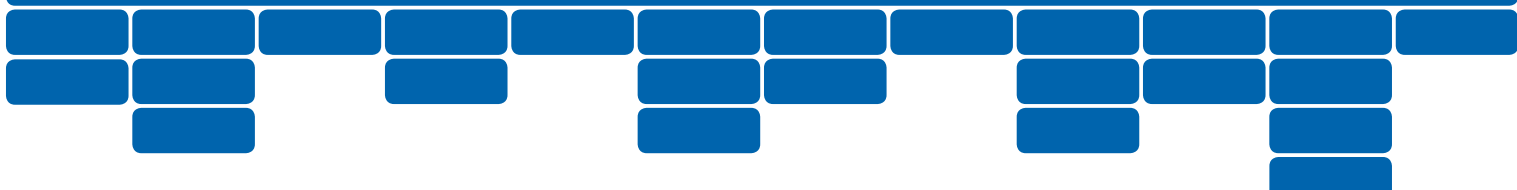
- **EO-Corona – Vaterschaftsurlaub – Betreuungsentuschädigung:** Das Geschafstsjahr war stark geprägt durch die sich häufig verändernden EO-Corona-Leistungsansprüche. Hinzu kamen die Einführung zweier neuer Leistungsarten (Vaterschaftsurlaub und Betreuungsentuschadigung gesundheitlich schwer beeinträchtigter Kinder).
- **Aufnahme neuer Firmen:** Durch die Aufnahme von Swiss Medtech als zweiten Grunderverband konnten über 200 Firmen mit einer Lohnsumme von MCHF 600 aufgenommen werden. Für Swissem stieg die Firmenzahl um über 40 Firmen mit einer Lohnsumme von MCHF 200.
- **Wechsel im Präsidium:** Christof Oswald, Bühler AG, hat sich entschieden, nach über 10-jähriger Vorstandszugehorigkeit zurückzutreten. Er wird durch Danilo Patane, ABB AG, ersetzt. Wir danken Christof Oswald für seine umsichtige Führung. Danilo Patane heissen wir herzlich willkommen. Zudem wurde das Präsidium mit Peter Biedermann, Direktor Swiss Medtech und Delegierter des zweiten Grunderverbands, ergänzt.



« Wir bieten eine kostengünstige und professionelle Dienstleistung für die MEM-Branche. »

Damian Keller, Geschäftsführer, Tel.: 044 388 34 30, damian.keller@ak-swissem.ch

Organe Swissmem



Jahresversammlungen

Die 15. ordentliche Generalversammlung von Swissmem sowie die 124. Mitgliederversammlung des ASM (Arbeitgeberverband der Schweizer Maschinenindustrie) fanden am 24. Juni 2021 im Palazzo dei Congressi in Lugano statt. Infolge der Corona-Pandemie ist im Voraus nicht klar gewesen, ob die Generalversammlung physisch durchgeführt werden kann. Damit trotz einer allfällig beschränkten Teilnehmerzahl alle Mitglieder ihr Stimmrecht wahrnehmen konnten, wurden die Abstimmungen vorgängig schriftlich durchgeführt. Dieses Vorgehen erfolgte gestützt auf das Covid-19-Gesetz sowie eines entsprechenden Vorstandsbeschlusses. Die Vertreterinnen und Vertreter der Swissmem- und ASM-Mitgliedfirmen stimmten jeweils sämtlichen Traktanden zu.

Der Präsident Martin Hirzel gab an der Generalversammlung bekannt, dass im vergangenen Jahr Philip Mosimann, Uster Technologies AG (Uster), Remo Lütolf, Ruag Corporate Services AG (Bern), und Michael Rechsteiner, General Electric (Switzerland) GmbH (Baden) aus dem Vorstand zurückgetreten sind. Der Präsident dankte den zurückgetretenen Persönlichkeiten für ihre Mitwirkung in Vorstands-ausschuss und Vorstand sowie für ihren teils langjährigen Einsatz zugunsten von Swissmem.

Neu im Vorstand

Die Generalversammlung wählte einstimmig für die verbleibende Amtsdauer bis 2022 folgende Persönlichkeiten neu in den Vorstand: Thomas De Martin, CEO (De Martin AG, Wängi), Andreas Müller, CEO (Georg Fischer AG, Schaffhausen), Martin Schumacher, CEO (ABB Power Grids Switzerland AG, Baden), Lionel Thomas, Sales Director (Constellium Valais SA, Sierre) und Christian Verhoeven, Executive General Manager (General Electric (Switzerland) GmbH, Baden).

Neu im Vorstands-ausschuss

Der Präsident berichtete, dass der Vorstand an seiner Sitzung vom 2. März 2021 Dorothee Auwärter (Kuhn Rikon AG) und an seiner Sitzung vom 6. Mai 2021 Roberto Ballina (Tensol Rail AG) als neue Mitglieder in den Vorstands-ausschuss gewählt hat.

Martin Hirzel bedankte sich bei den Neugewählten für die Übernahme ihres Mandats und drückte seine Freude auf die künftige Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und Vorstands-ausschuss aus.

Vorstand und Vorstands-ausschuss

Vorstands-ausschuss und Vorstand trafen sich 2021 zu vier ordentlichen Sitzungen, wovon zwei Vorstandssitzungen wegen den Corona-Beschränkungen online durchgeführt wurden. Die beiden anderen Sitzungen fanden bei EXPLORiT in Yverdon-les-Bains sowie in bei Schindler in Ebikon statt. Im Zentrum der Diskussionen standen folgende Themen:

- Massnahmen zur Bewältigung der Covid-Pandemie
- Projekt «Swissmem 2030» sowie dessen operative Umsetzung durch die Geschäftsstelle («Swissmem 2025»: Mission Statement und strategische Schwerpunkt)
- Berufsreform FUTUREMEM
- Swissmem Klimapolitik

Weiter fasste der Vorstand folgende Abstimmungsparolen:

- Nein-Parole zur 99%-Initiative
- Ja-Parolen zu den Covid-Referenden
- Ja-Parole zur Abschaffung der Stempelsteuer

Vorstands-ausschuss

		Swissmem Vorstands- ausschuss	Swissmem Vorstand	ASM / StVG Vorstands- ausschuss	ASM / StVG Vorstand
Martin Hirzel Präsident	Mitglied des Verwaltungsrats der Bucher Industries AG, Niederweningen	•	•	•	•
François Gabella Vizepräsident	Mitglied des Verwaltungsrats der LEM HOLDING SA, Fribourg	•	•		
Dr. Eva Jaisli Vizepräsidentin	CEO der PB Swiss Tools AG, Wasen i.E.	•	•		
Peter Fischer Quästor	Präsident des Verwaltungsrats der Fischer Reinach AG, Reinach	•	•	•	•
Dorothee Auwärter	Verwaltungsratspräsidentin der Kuhn Rikon AG, Rikon	•	•	•	•
Roberto Ballina	CEO der Tensol Rail SA, Giornico	•	•	•	•
Patrick Hess	CEO der Schindler Aufzüge AG, Ebikon	•	•	•	•
Robert Itschner	Vorsitzender der Geschäftleitung der ABB Schweiz AG, Baden	•	•	•	•
Urs Kaufmann	Präsident des Verwaltungsrats der Schaffner Holding AG, Luterbach	•	•		
Matthias Rebellius	CEO der Siemens Schweiz AG, Zürich	•	•	•	•
Martin Sauter	Geschäftsführer der Sauter, Bachmann AG, Netstal	•	•	•	•
Stefan Scheiber	CEO der Bühler Management AG, Uzwil	•	•	•	•
Marc Schuler	Directeur DIXI Polytool SA, Le Locle	•	•		
Peter Spuhler	Präsident des Verwaltungsrats der Stadler Rail Group, Bussnang	•	•		

Vorstand

		Swissmem Vorstand	ASM / StVG Vorstand
Urs W. Berner	Präsident des Verwaltungsrats der Urma AG, Rapperswil	●	
Dominique Beuchat	CEO der 3D Precision SA, Delémont	●	
Jean-Pascal Bobst	CEO der Bobst Group SA, Lausanne	●	●
Dr. Michael Buscher	Verwaltungsratspräsident der Schaltag AG, Effretikon	●	
Thomas De Martin	CEO der De Martin AG, Wängi	●	
Christof Domeisen	CEO and Delegate of the Board Angst+Pfister AG, Zürich	●	
Jan Doongaji	Member of the Executive Board Hilti AG, Schaan	●	
Barend Fruithof	CEO der Aebi Schmidt Holding AG, Zürich	●	
Dr. Fritz Gantert	Mitglied des Verwaltungsrats der EMBRU Werke AG, Rüti	●	●
Dr. Florian Geiger (als Gast)	CEO der Steeltec AG, Emmenbrücke	●	●
Thomas Harring	CEO der Leica Geosystems AG, Heerbrugg	●	●
Claudine Hatebur de Calderón	Präsidentin des Verwaltungsrats der Hatebur Umformmaschinen AG, Reinach BL	●	
Michael Hauser	CEO der TORNOS SA, Moutier	●	●
Christian Holzgang	CEO der Schurter AG, Luzern	●	●
Stephan Keller	Mitglied der Geschäftsleitung der V-Zug AG, Zug	●	●
Dr. Norbert Klapper	Chief Executive Officer der Rieter Management AG, Winterthur	●	
Dirk Lambrecht	CEO der Dätwyler Holding AG, Altdorf UR	●	●
Jean-Marc Lenz	Chief Executive Officer der SR Technics Switzerland Ltd., Zurich-Airport	●	
Ute Lepple	Direktorin der Scintilla AG, Solothurn	●	●

Gilbert Lile	Chairman of the LNS Group Management, Orvin	•	
Patrick Marti	Direktor Corporate Sales der Saia-Burgess Controls AG, Murten	•	•
Andreas Müller	CEO der Georg Fischer AG, Schaffhausen	•	•
Bruno Müller	CEO der Müller Martini AG, Zofingen	•	
Thomas Nägelin	Direktor der Fraisa SA, Bellach	•	
Stephan Nell	CEO der United Grinding Group Management, Bern	•	•
Urs Nussbaum	Delegierter des Verwaltungsrats der R. Nussbaum AG, Olten	•	•
Robert Reimann	CEO der Jakob Müller AG, Frick	•	
Urs Ryffel	CEO der Huber+Suhner AG, Pfäffikon ZH	•	•
Dr. Gerd Scheller (als Gast)	CEO der Siemens Schweiz AG und der Siemens Mobility AG, Zürich	•	•
Hans-Christian Schneider	CEO der Ammann Group, Langenthal	•	•
Dr. Martin Schumacher	CEO der Hitachi ABB Power Grids Switzerland AG, Baden	•	•
Lionel Thomas	Sales Director der Constellium Valais SA, Sierre	•	•
Franziska Tschudi	CEO der Weidmann Holding AG, Rapperswil	•	•
Christian Verhoeven	Executive General Manager der General Electric (Switzerland) GmbH, Baden	•	•
Eric von Ballmoos	CEO der BENNINGER GUSS AG, Uzwil	•	•
Alexander von Witzleben	Präsident des Verwaltungsrats der Arbonia-Gruppe, Arbon	•	•
Olivier Voumard	Directeur Precitrame Machines SA, Tramelan BE	•	
Dr. Matthias Wandfluh	Geschäftsführer der Wandfluh AG, Frutigen	•	
Dr. Matthias Weibel	Mitglied des Verwaltungsrats der Durrer Spezialmaschinen AG, Küsnacht a.R.	•	
Stéphane Wettstein	Delegierter des Verwaltungsrats der Bombardier Transportation (Switzerland) AG, Zürich	•	•
Lars Wiese	Geschäftsführer der ESTECH Group AG, Seon	•	
Thomas Würsch	Delegierter des Verwaltungsrats der CP Pumpen AG, Zofingen	•	•

Standorte

Swissmem

Pfingstweidstrasse 102, Postfach
8037 Zürich

Telefon +41 44 384 41 11
info@swissmem.ch
www.swissmem.ch

Swissmem Suisse romande

Av. d'Ouchy 47
1006 Lausanne

Telefon +41 21 613 35 85
p.cordonier@swissmem.ch
www.swissmem.ch

AHV-Ausgleichskasse Swissmem

Pfingstweidstrasse 102, Postfach
8037 Zürich

Telefon +41 44 388 34 34
info@ak60-maschinen.ch
www.ak60-maschinen.ch

Swissmem Academy

Brühlbergstrasse 4
8400 Winterthur

Telefon +41 52 260 54 54
academy@swissmem.ch
www.swissmem-academy.ch

Swissmem Berufsbildung

Brühlbergstrasse 4
8400 Winterthur

Telefon +41 52 260 55 00
berufsbildung@swissmem.ch
www.swissmem-berufsbildung.ch